

## Buchvorstellung im Barocksaal

Donnerstag, 21.08.2025 um 19:00 Uhr

*ARTES – Kunst und Künste in Oberpfälzer Klöstern*

## Tagungsband

Der Eintritt ist frei.

Bei der Beschäftigung der Klöster mit den „Künsten“ assoziiert man zunächst die grandiosen Klosterbauten aus der Barockzeit, ausgestattet mit Meisterwerken der Bildenden Kunst in Kirchenräumen, Bibliotheks- und Kongregationssälen.



Neben den „schönen Künsten“ wurden aber auch im Sinne von einem weiten, vormodernen Kunstbegriff „ARS“ Fertigkeiten aller Art thematisiert. Dazu gehören etwa die Kunst gut zu regieren, Anleitungen über die Kunst des heilsamen Sterbens oder auch ein Gesamtkunstwerk Wallfahrt zu orchestrieren.

An diesem Abend wird der Tagungsband vorgestellt, der die Ergebnisse des im Sommer 2023 in der Provinzialbibliothek Amberg abgehaltenen 5. Oberpfälzer Kloster-Symposiums „ARTES“ versammelt.

In Zusammenarbeit mit HVOR und KEB Amberg-Sulzbach

## Vortrag im Barocksaal

Donnerstag, 28.08.2025 um 19:00 Uhr

Prof. Peter Wiegand

*Tetzel und die anderen.*

*Päpstliche Ablasskampagnen am Vorabend der Reformation*

Der Eintritt ist frei.

Martin Luther veröffentlichte seine 95 Thesen vor dem Hintergrund der großen Ablasskampagnen, die seit dem Fall von Konstantinopel (1453) in immer kürzeren Abständen stattfanden. Organisiert unter ihnen dürfte Johann Tetzel sein – erfassten sie ganz Deutschland und stießen bis 1517 auf ungebrochene Resonanz. Gestützt auf archivalische Quellen, darunter Ablassurkunden aus dem Stadtarchiv Amberg, fragt der Vortrag nach den Ursachen für den Erfolg dieser Veranstaltungen und zeichnet das Persönlichkeitsprofil bekannter und weniger bekannter Ablasskommissare nach.



Amberg, Stadtarchiv Urk. 871

In Zusammenarbeit mit Stadtarchiv Amberg, HVOR und KEB Amberg-Sulzbach

## Vortrag im Barocksaal

Freitag, 26.09.2025 um 19:00 Uhr

Dr. Christine Paschen

*„Wo aber liest man – was dieser Unthat gleicht“*

Der Eintritt ist frei.

Auch Kinder oder Jugendliche begehen schwere Verbrechen. Derartige Vorfälle sorgen bis heute für ein großes Medienecho. Fragen nach möglichen Ursachen und der Art der Bestrafung werden oft kontrovers diskutiert. Dabei existiert ein spezielles Jugendstrafrecht in Deutschland erst seit gut 100 Jahren. Bis dahin wurden minderjährige Straftäter wie Erwachsene behandelt, was auch bedeuten konnte, dass Kinder hingerichtet wurden.



München, UB der LMU, 0014/W 4 Jus 168

Sowohl die zeitgenössische mediale Reaktion in Flugschriften als auch die drastische Bestrafung einer Täterin lassen sich an einem Mordfall aus dem Jahr 1768 zeigen, bei dem eine Zwölfjährige Täterin war und in Amberg hingerichtet wurde. Die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Mord, Prozessverlauf, Hinrichtung und die Rezeption in verschiedenen Druckwerken sind Thema des Vortrags.

In Zusammenarbeit mit HVOR und KEB Amberg-Sulzbach

PROVINZIAL  
BIBLIOTHEK  
AMBERG  
*Staatliche Bibliothek*

## Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr  
An Feiertagen geschlossen.

## Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag bis Freitag 10:00–12:30 Uhr  
Montag bis Donnerstag 13:30–16:00 Uhr  
An Feiertagen geschlossen.

Gruppenanmeldungen sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

## Barocksaal

Während der Öffnungszeiten der Ausstellung ist der barocke Bibliothekssaal zugänglich.

Kurzführungen im Saal immer am Montag um 11 Uhr und Freitag um 13 Uhr.

## Adresse und Kontakt

Provinzialbibliothek Amberg  
Staatliche Bibliothek  
Malteserplatz 4, 92224 Amberg  
Tel.: 09621 6028-0  
E-Mail: [info@provinzialbibliothek-amberg.de](mailto:info@provinzialbibliothek-amberg.de)  
[www.provinzialbibliothek-amberg.de](http://www.provinzialbibliothek-amberg.de)

## Provinzialbibliothek Amberg Staatliche Bibliothek

*Veranstaltungsprogramm*  
April bis September 2025



## Vortrag im Rahmen der Nacht der Bibliotheken

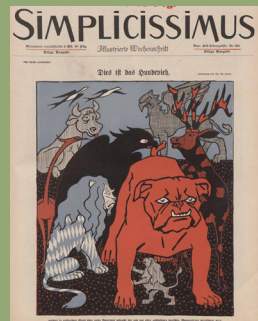
Freitag, 04.04.2025 um 19 Uhr  
Prof. Gertrud Maria Rösch

*Das Hundevieh beißt nicht.  
Ludwig Thoma (1867-1921) und der  
Simplicissimus*

Der Eintritt ist frei.

Bis 1914 war Ludwig Thoma (1867-1921) einer der schärfsten Kritiker des Wilhelminischen Kaiserreichs, denn er gehörte zu den Autoren der Münchner Satire-Zeitschrift *Simplicissimus*. Nach einem Zensur-Skandal, der den Verantwortlichen Frank Wedekind ins Gefängnis brachte, bot sich Thoma die einzigartige Chance, mit seinen eigenen Gedichten und einer berserkerhaften Arbeitswut die Zeitschrift auf Erfolgskurs zu bringen. Über die vielfachen Presseprozesse – die ihn 1906 selbst für sechs Wochen ins Gefängnis brachten – wurde er berühmt und berüchtigt. Thoma gelang letztendlich der Aufstieg vom entlaufenen Rechtsanwalt zu einem der führenden Dramatiker und Romanciers als auch zum Millionär.

Gertrud Maria Rösch kennt die widersprüchliche Biographie dieses Schriftstellers wie sein Werk



[www.simplicissimus.info](http://www.simplicissimus.info)

und wird zeigen, wie aus einem „Bürgerschreck“ ein bedingungsloser Patriot wurde. Thoma kann heute noch Stoff für die Frage geben, wie sich der einzelne mit den unkontrollierbaren Zeitläuften auseinandersetzen kann.

In Zusammenarbeit mit HVOR und KEB Amberg-Sulzbach

## Programm Nacht der Bibliotheken

Freitag, 04.04.2025  
17 bis 22 Uhr

Der Eintritt ist frei.

**NACHT DER  
BIBLIOTHEKEN**

**WISSEN.  
TEILEN.  
ENTDECKEN.**

17:30 Uhr

**Führung** durch die Bibliothek mit Einblicken in ihre Geschichte, Aufgaben und den Barocksaal mit seinen alten Buchbeständen

19:00 Uhr

### Vortrag im Barocksaal

Prof. Gertrud Maria Rösch

*Das Hundevieh beißt nicht.*

*Ludwig Thoma (1867-1921) und der  
Simplicissimus*

17:00 bis 21:00 Uhr\*

### Ausstellung im Barocksaal

*Spitze Feder und scharfer Blick*

Eine Auswahl von satirischen Werken durch die Jahrhunderte

\* Während des Vortrags keine Besichtigung möglich

21 bis 22 Uhr

### Silent Reading

Programm der Stadtbibliothek

<https://stadtbibliothek.amberg.de>

Alle Veranstaltungen zur ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken

[www.nachtderbibliotheken.de](http://www.nachtderbibliotheken.de)

## Ausstellung im Barocksaal

07.04.2025 bis 04.07.2025

*Spitze Feder und scharfer Blick  
Eine Auswahl von satirischen Werken  
durch die Jahrhunderte*

Der Eintritt ist frei.

Von den frühen Anfängen bis zur modernen Zeit waren Satiren nicht nur unterhaltsam sondern auch kraftvolle Werkzeuge, die gesellschaftliche Normen, menschliche Schwächen, Missstände und Unvollkommenes humorvoll und mit kritischem Spott behandeln.

Schon die klassischen Autoren der Antike kritisierten Korruption und den moralischen Verfall der Gesellschaft. Satiren des 16. Jahrhunderts sprachen rhetorisch geschickt Probleme in Kirche, Politik und Gesellschaft an. Sie haben Eingang in die Weltliteratur gefunden und ebneten gleichzeitig Humanismus und Reformation den Weg. In der Epoche der Aufklärung setzte sich die gesellschaftskritische Karikatur durch. Humoristische illustrierte Wochenschriften wurden im 19. Jh. populär. Legendär ist die Satire-Zeitschrift *Simplicissimus*, die mit Witz, scharfer Beobachtungsgabe und großer Respektlosigkeit die Gesellschaft und Politik im Kaiserreich und Weimarer Republik anprangerte und so die Obrigkeit besonders herausforderte.

Die Ausstellung gewährt Einblicke in satirische und karikaturistische Werke, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregen.

## Vortrag im Barocksaal

Donnerstag, 15.05.2025 um 19:00 Uhr

Dr. Andreas Erb

*Ein Kronprinz auf der Flucht.*

*Ludwig I. und Amberg*

Der Eintritt ist frei.



© A. Kauffmann, 1807  
München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Noch heute erinnert eine Gedenktafel in der Georgenstraße an den Aufenthalt der kurfürstlichen Familie in den Jahren 1800/1801. Aus deren Sicht dürfte es nur eine längere Episode im großen Drama der Revolutionskriege gewesen sein, für die Amberger aber war es eine „Einmal im Leben“ – Erfahrung, die sich erst dreißig Jahre später wiederholen sollte. Damit verbunden waren keineswegs nur die unvermeidlichen Huldigungsadressen, sondern auch zahlreiche, bis heute nachwirkende Entscheidungen. Der Vortrag schildert, wie ein solcher Aufenthalt ablief und welche Impulse für Amberg davon ausgingen.

In Zusammenarbeit mit Stadtarchiv Amberg, HVOR und KEB Amberg-Sulzbach

## Vortrag im Barocksaal

Donnerstag, 10.07.2025 um 19:00 Uhr

Hannelore Zapf

*„Vom lust vnd guten gesundtem Lufft“*

*Ein Umweltbericht für Amberg in der  
Oberpfalz anno 1564*

Der Eintritt ist frei.

Schon 1564 befasste sich der damalige Bürgermeister der Stadt Amberg in seiner von ihm verfassten „Chronica“ inhaltlich mit „Vom lust vnd guten gesundtem Lufft.“

Waren die Spazierwege damals wirklich lustiger, die Luft ozon- und feinstaubfrei? Wie verhielten sich die Amberger im Allgemeinen zu dieser Zeit ihrer Umwelt gegenüber? Gab es – wie heute – Praktiken, die von der Wahrnehmung zum Umweltbewusstsein und Umweltschutz – im damaligen Sinne – führten?

Das Raster des modernen Umweltberichts, der heute Teil eines jeden Bauleitplanungsverfahrens ist und mögliche Umweltauswirkungen beschreibt und bewertet, fördert aus den Quellen des 16. Jahrhunderts überraschende Ergebnisse zutage.



Amberg, Provinzialbibliothek, 999 Geogr. 23

In Zusammenarbeit mit HVOR und KEB Amberg-Sulzbach